

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

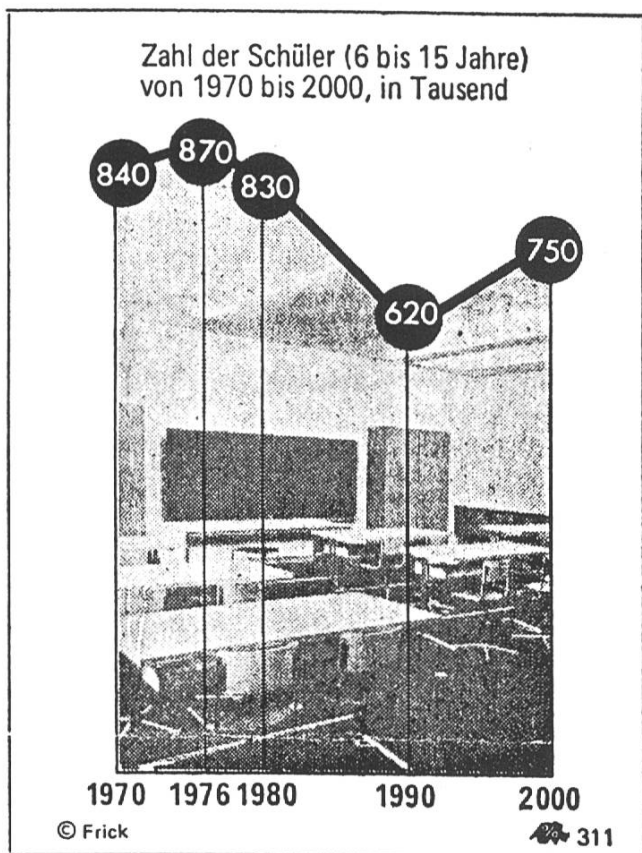
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau



Schülerschwund in Aussicht

So viele Schüler wie zurzeit hat es in der Schweiz noch nie gegeben und wird es auch in den nächsten Jahrzehnten nicht mehr geben. Gegenwärtig besuchen rund 870 000 Kinder in Alter von 6 bis 15 Jahren die Schule. Die bereits spürbare Nachwuchslücke in den unteren Klassen ist aber nur das Vorspiel, denn bis 1990 wird die Schülerzahl voraussichtlich auf 620 000 sinken. In gut zehn Jahren wird also der schweizerische Schülerbestand um fast ein Drittel schrumpfen. Mit diesen Aussichten bestätigt Prof. Kneschaurek in seinen überarbeiteten Bevölkerungsperspektiven frühere Berechnungen. Die um 1990 fehlenden 250 000 Kinder werden arbeitslose Lehrer und leere Klassenzimmer und Schulhäuser hinterlassen. gp.

Das **Schulheim Leiern, Gelterkinden**, möchte für seine

Therapeutische Kleingruppe

(3 bis 5 geistig behinderte, schulbildungsfähige, verhaltensabweichende Knaben und Mädchen) ein neues Team anstellen.

- 1 Erzieher (Gruppenleiter)
- 1 bis 2 Erzieherinnen (evtl. auch für eine weitere Gruppe)
- 1 Erzieherin-Assistentin (Erzieherin mit Erfahrung) evtl. Heilpädagogin
- 1 Praktikant evtl. Kindergärtnerin oder Lehrerin

Stellenantritt nach Vereinbarung anfangs Mai, Juni oder August 1979

Wir bieten: Besoldung nach kantonalem Besoldungsreglement
Grosszügige Freizeitregelung – 9 Wochen Ferien
Mitarbeit unseres Psychologen
Supervision, Autogenes Training, Weiterbildung
Schöne Zimmer oder neuerstellte Gruppenleiterwohnung

Wir erwarten: Interesse, in einem kleinen Team aktiv mitzuarbeiten
Fröhliche, unkomplizierte Person, Freude am Beruf
Kinder gern haben und sie verstehen – Führen und erziehen wollen
Weitgehende Selbständigkeit und Informationsfreudigkeit

Auskunft und Anmeldung bei G. Caduff, Heimleiter, 4460 Gelterkinden, Tel 061 99 11 45

Ein Modell für lebendige Kommunikation in Arbeitsgruppen jeglicher Art.

Die themenzentrierte Interaktion TZI (nach Ruth Cohn)

Einführungsmethodenkurse 1979

Kursleiterin: Dr. Elisabeth Waelti, Höhweg 10, 3006 Bern

Thema: Wie kann ich durch lebendiges Lehren und Lernen meine Erlebnisfähigkeit vertiefen und berufliche Konflikte in der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen besser bewältigen?

Adressaten: Leiter von Arbeitsgruppen aus allen Bereichen: Lehrer, Pfarrer, Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter usw.

Termine:	2.-6. April	30. Juli-3. Aug.	} Ort: Nähe Fribourg und Olten
	18.-22. April	13.-17. Aug.	
	4.-8. Juni	17.-21. Sept.	
	16.-20. Juli	24.-28. Sept.	

Kurskosten: Fr. 250.—. Einzahlung auf Postcheckkonto Waelti 30-66546 gilt als definitive Anmeldung.

Unterkunft: Vollpension pro Tag ca. Fr. 38.—.

**Tanz- und Theaterstudio
Alain Bernard**

Internationaler Sommerkurs für Tanz in Bern

16. bis 28. Juli 1979

Dozenten:

Micha Bergese, London
Alain Bernard, Bern
Gisela Colpe, Berlin
Ev Ehrle, Zürich
Richard Gain, New York
Fred Greder, Biel
Una Kai, Kopenhagen
Susana, Madrid
Mila Urbanova, Prag

Unterrichtsfächer:

Ballet – Moderner Tanz (Graham Technik) – Jazz-Tanz – Spanischer Tanz – Folklore – Step – Atem- und Stimmübung – Rhythmus u. Bewegung – Tanz-Komposition

Veranstaltungen:

Tanz, Theater, Film

Prospekte, Auskunft und Anmeldung durch das

Sekretariat des Internationalen Sommerkurses für Tanz in Bern, Postfach 3036, CH-3000 Bern 7



Wir lassen Sie nicht hängen

In Fragen der Spielplatzgestaltung ... und in Holzgeräten sind wir führend

Wir senden Ihnen gerne den Katalog

Erwin Rüegg, Spielgeräte
8165 Oberweningen ZH
Telefon 01 856 06 04

Heimgarten Bern

Zur Vervollständigung eines neuen Teams suchen wir eine

Mitarbeiterin

mit einem Abschluss in Heimerziehung, Heilpädagogik, Sozialarbeit oder einem verwandten Gebiet.

Der berufliche Einsatz ist auf eine *Wohngruppe für weibliche Jugendliche* gerichtet und orientiert sich nach sozial-pädagogischen Gesichtspunkten. Die Aufgabe wird als zusätzliches Angebot in Ergänzung unseres Beobachtungsheimes angepackt. Neben den menschlichen und fachlichen Eigenschaften erwarten wir die Freude, sich auf etwas Neues einzulassen, das von Grund auf in einem kompetenten Team entfaltet werden kann.

Die Anmeldungen sind an Herrn Martin Meier, Heimleiter, Muri-Strasse 29, 3006 Bern, zu richten.

Kinderdorf Pestalozzi Trogen

Wir suchen für unsere internationalen Klassen einen

Musiklehrer

Wenn möglich mit einigen Jahren Schulpraxis. Eventuell käme auch ein an Musik interessierter Primar- oder Sekundarlehrer in Frage, der sich berufsbegleitend weiterbilden könnte.

Auch Bewerber mit ausserkantonalem Patent können berücksichtigt werden.

Stellenantritt:
Frühjahr 1979 oder nach Uebereinkunft.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung, Kinderdorf Pestalozzi, 9043 Trogen. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne der Schulpfleger, Telefon 071 94 14 31, intern 29.

Schulen von Kerzers

An unsere **Sonderschule** ist auf 1. August 1979 folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

1 Lehrerin oder Lehrer

Die Gemeinde Kerzers bietet ein gutes Arbeitsklima, ein von kameradschaftlichem Geist getragenes Kollegium, sehr gute Verkehrslage zwischen Bern und Neuenburg, Biel und Fribourg, eine Volkshochschule, ein Schwimmbad, gute Wohn- und Einkaufsmöglichkeiten und anderes mehr. Wer Freude hat, sich in unserem schönen Seeländerdorf niederzulassen, ist gebeten, seine Anmeldung so bald wie möglich dem Schuldirektor, Herrn Fritz Kramer, Kreuzberg, 3210 Kerzers, einzureichen. Auskunft erteilt die jetzige Inhaberin der Lehrstelle, Frau Els-Marie Korswagen (Telefon 031 95 12 02).

Die Schulkommission

Pädagogische Literatur

aus dem **Musikverlag zum Pelikan, Zürich**

Willi Renggli

Praxis der musikalischen Elementarerziehung

Das neue, grundlegende Werk über elementare Musikerziehung, systematisch, klar im Aufbau und grosszügig in den Verwendungsmöglichkeiten.

Band 1, 1. Jahr, 200 Seiten, Spiralrücken	PE 964	Fr. 45.—
Arbeitsblätter in Abreissblockform gelocht	PE 965	Fr. 13.—
Band II, 2. Jahr, 180 Seiten, Spiralrücken	PE 966	Fr. 48.—
Arbeitsblätter in Abreissblockform gelocht	PE 967	Fr. 9.50

Josef Röögli / Walter Keller-Löwy

Mein Erlebnis Musik

Eine Werkreihe für schöpferischen Musikunterricht.

Vorstufe: **Z. Wyss / A. Banse**

Musikalische Früherziehung

Eine Wegleitung für den rhythmisch-musikalischen Unterricht für Vier- bis Siebenjährige
40 Arbeitsblätter in Abreissblockform

PE 980	Fr. 28.—
PE 980a	Fr. 13.—

Grundstufe: **J. Röögli / W. Keller-Löwy**

Mein Erlebnis Musik

Arbeitsblätter dazu

PE 981	Fr. 21.—
PE 981a	Fr. 3.—

Beiheft 1: **Walter Baer**

Verzauberungen

Geschichten und Märchen mit Schallelementen und Noten. Für die Unterstufe

PE 985	Fr. 8.50
--------	----------

Beiheft 2: **Gerda Bächli**

Der Tausendfüssler

Lieder für Vorschulkinder, Heimkinder u. behind. Kinder

PE 986	Fr. 15.—
--------	----------

Beiheft 3: **J. Röögli / H. Zihlmann / HR. Willisegger**

. . . und die Spatzen pfeifen lassen

Sing-, Spiel- und Tanzformen, für Schulen, Chöre und gesellige Kreise

PE 987	Fr. 8.—
--------	---------

Schallplatte:

«Mein Erlebnis Musik»

Musikhören im Unterricht – Instrumentenkunde – Musikgeschichte. Ueber 100 Aufgaben auf einem beigehefteten Blatt, viele Hörbeispiele und Werkauszüge

Zusammengestellt von **Josef Röögli**

PSR 40 953	Fr. 29.—
------------	----------

MUSIKHAUS ZUM PELIKAN 8044 Zürich

Hadlaubstrasse 63

Telefon 01 60 19 85

Montag geschlossen



Einführende Schriften

je Fr. 4.80/DM 5.30 kartoniert

Dietrich Hagen

Der Goetheanum-Bau

Ein Rundgang durch das Goetheanum
48 Seiten mit zahlreichen farbigen und Schwarzweiss-
Abbildungen – Zeichnungen von Werner Kehlert.

Otto Fränkl-Lundborg

Goethes Faust

Wegleitung – 28 Seiten mit 3 farbigen Abbildungen

Otto Fränkl-Lundborg

Was ist Anthroposophie?

Inhalt: Was ist Anthroposophie? – Die Anthroposophie als Erkenntnisweg (Methode) – Vom Wesen des Menschen – Die grossen Rätsel des Daseins – Der Christus und die Menschheit – Das Problem des Bösen – Rudolf Steiner und sein soziales Werk – Literatur – 40 Seiten

Walter Holtzapfel

Erweiterung der Heilkunst

Rudolf Steiner und die Medizin

Aus dem Inhalt: Was ist Krankheit? – Eine vollständige Menschenkunde – Die Polarität von Aufbau und Abbau – Wie werden Heilmittel gefunden? – Krankheit als Neubeginn – Die Bedeutung der Kinderkrankheiten – Entzündung und Geschwulst – Krankheit und Entwicklungsgeschehen – Heileurythmie – Künstlerische Therapie – Heilpädagogik – Kliniken und andere Therapeutische Institutionen – Ausbildung in den Heilberufen. – 32 Seiten



Lea van der Pals

Was ist Eurythmie?

Inhalt: Bewegung heute – Die Elemente der «sichtbaren Sprache» – Die Ton-Eurythmie – Vom Werden der neuen Kunst – Ausbildung und Beruf – Literatur.
29 Seiten mit zwei farbigen Tafeln.

Erich von Houwald

Von der Philosophie zur Geist-Erkenntnis

Ein Hinweis auf Rudolf Steiners «Philosophie der Freiheit». – 24 Seiten

**Philosophisch-Anthroposophischer Verlag Goetheanum
CH-4143 Dornach**

Basel Stadt

Sozialpädagogischer Dienst der Schulen

Wir suchen auf Frühjahr 1979 oder nach Vereinbarung für die Schule der Asthmatherapiestation Castelmont in Davos einen/eine

Primarlehrer/in

für die 1. bis 4. Klasse. Schulerfahrung wird vorausgesetzt, heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht.

Es ist eine Abteilung von maximal 12 Kindern, die einen therapeutischen Aufenthalt von ca. einem Jahr in Davos verbringen, nach Basler Lehrplan zu unterrichten. Die Gesamtverantwortung des Teams bedingt psychologisches Einfühlungsvermögen und Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Auskünfte erteilen: Herr E. Zussy, Sozialpädagogischer Dienst der Schulen, Telefon 061 25 64 80 oder Herr Dr. J. Lerch, Asthmatherapiestation Castelmont, 7270 Davos-Platz, Telefon 083 3 30 28. Bewerbungen sind zu richten an das

Erziehungsdepartement

Personalsekretariat II, Postfach, 4001 Basel (Kennwort SDS CA 10).

Personalamt Basel-Stadt

Psychiatrische Poliklinik für Kinder und Jugendliche in Zürich

sucht auf 1. Juni 1979 oder nach Uebereinkunft

eine Logopädin

(Teilzeitbeschäftigung ca. 40%)

Grundausbildung: Primarlehrerpatent oder Diplom als Kindergärtnerin. Interesse an Kinderpsychiatrie und Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem multidisziplinären Team erwünscht. Besoldung nach kantonalem Reglement.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion des Kinderpsychiatrischen Dienstes des Kantons Zürich, Freiestrasse 15, Postfach 139, 8028 Zürich.

Einwohnergemeinde Hünenberg

Auf den Beginn des neuen Schuljahres, 20. August 1979, wird an unseren Schulen die Stelle für Logopädie frei.
Wir suchen deshalb

Logopädin oder Logopäden

Interessentinnen oder Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbungen mit den übrigen Unterlagen dem Schulpräsidenten, Herrn Erich Limacher, Langrüti, 6330 Cham, einzureichen.

Für Auskünfte steht der Rektor, Bruno Setz, St.-Wolfgangstr. 69, 6331 Unterhünenberg, Telefon 042 36 11 82 P oder 36 55 86 S, zur Verfügung.
Das Rektorat

Ferien in Charmey

Freiburger Alpen

Neues Ferienhaus
Skilift 5 Min. von Kabine
Alle Zimmer mit Komfort
Auch mit Vollpension

Für Schulen und Vereine,
wenn gewünscht, modern
eingerichtete Küche zur
Verfügung

Spezialpreise in Mai,
September und Oktober
Schöne Wandergegend
Hallenbad in Charmey

Ferienhaus
LES DENTS-VERTES
1637 Charmey
Telefon 029 7 18 01

Berufswahl- Schule

Junge Leute müssen sich für einen Beruf entscheiden, ohne in der Regel zu wissen, was das für sie bedeutet. Kein Wunder, dass sie so unsicher sind. Ein Jahr Berufswahlschule kann hier weiterhelfen: Zwei schuleigene Berufsberater stehen zur Verfügung. Mit Tests und Einzelgesprächen, mit Betriebsbesichtigungen und individuellen Schnupperlehren wird dem Schüler geholfen, die richtige Wahl selbst zu treffen.

Ausbildung je nach Fähigkeiten in einem 9. oder 10. Schuljahr mit entsprechender Leistungsstufe und durch praxisorientierte Freifächer.

Das flexible System geht auf persönliche Begabungen ein und ermöglicht auch den Übertritt an die Handelsschule oder an die Vorbereitungsschule für das Gymnasium.

Die Feusi Rüedi Schulen sind im **SCHULZENTRUM BERN** zusammengeschlossen mit der Neuen Handelsschule Bern und der Fachschule für medizinisch-technische Berufe.

Verlangen Sie unseren Prospekt «Berufswahlschule» oder noch besser eine unverbindliche persönliche Beratung.

Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

feusi rüedi schulen

Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Tel. 031 233534

Beginn der Kurse 17. 4. 79